

Eine Komposition / ein Arrangement als abschließende Arbeit

Unter Komposition/Arrangement ist die kreative Schöpfung bzw. Bearbeitung eines Werkes im Bereich der Musik zu verstehen. Während die Komposition die Erschaffung eines originalen musikalischen Werkes darstellt, wird beim Arrangement ein bereits vorhandenes Musikstück nach individuellen kreativen Gesichtspunkten aus- bzw. umgestaltet. Für Arrangements sind im Falle einer Aufführung oder Veröffentlichung etwaige Rechte zur Bearbeitung einzuholen.



Kompositionen bzw. Arrangements werden oft nach bestimmten Regeln gestaltet (Tonsatzregeln, Kompositionsstil). Im Rahmen des Entstehungsprozesses stellt die Beschäftigung mit kompositorischen bzw. arrangementstechnischen Vorbildern sowie mit für die eigene Arbeit relevanten Stilen und Regeln einen wesentlichen Aspekt in der Ausgestaltung des eigenen musikalischen Werkes dar. Damit der kreative Schöpfungsprozess nachvollziehbar ist, sind die Kriterien der jeweiligen Komposition ausführlich darzulegen.

Schülerinnen und Schüler, die das Format einer Komposition oder eines Arrangements für ihre abschließende Arbeit wählen, stellen im schriftlichen Teil der Arbeit, der Dokumentation des Entstehungsprozesses, ihr künstlerisch-kreatives Konzept vor und veranschaulichen, unter Bezugnahme auf relevante Kompositionsregeln, Stile und Vorbilder, dessen Umsetzung. Der Umfang der Komposition bzw. des Arrangements sowie die Länge der Dokumentation ist in Absprache mit der betreuenden Lehrperson festzulegen.

Die folgende Übersicht zeigt zentrale Schritte der Erarbeitung einer Komposition/eines Arrangements:

Thema: Die Themenfindung erfolgt durch die Auseinandersetzung mit einem oder mehreren Kompositions- bzw. Arrangementstilen. Daraus ergibt sich das konkrete Thema der Arbeit.

Konzept & Werkerstellung: Die für das eigene Werk relevanten Regeln werden studiert oder erstellt und Abweichungen davon ausgelotet. Die Bewusstmachung musikalischer Einflüsse auf die eigene künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Entstehungsprozesses. Parallel dazu bzw. im Anschluss daran wird das eigene schöpferische Werk komponiert bzw. arrangiert.

Dokumentation: Das vollständige Werk ist in geeigneter schriftlicher Form (z.B. Notenschrift, grafische Notation) festzuhalten und gemeinsam mit der Dokumentation des Entstehungsprozesses abzugeben. Eine Audiodatei des Werkes (z. B. Liveaufnahme, Audiodatei aus einem Notenprogramm) ist der schriftlichen Form beizufügen.

Werkpräsentation: Im Rahmen der Präsentation und Diskussion wird das Werk ausgehend vom Notenmaterial unter Einbindung von Audioeinspielungen und/oder einer Liveperformance vorgestellt.